



zweimal im Jahr. In Oberriet, meinem Heimatort, sagte man zu jenen, die nur die allernotwendigste katholische Pflicht taten, Rossschelme (weil solche, die wie Pferdediebe sind, nur an Ostern zur Beichte und Kommunion gehen). Hierzu eine kleine Anekdote: Als mein Vater starb, kam so ein Rossschelm in den Laden unserer Tante und sagte: „Hei, das ist schon noch schade: Dieser Paul, der hätte noch bleiben sollen. GOTT hätte g’scheiter mich genommen!“ Meine Tante, eine etwas direkte Person, gab ihm zur Antwort: „Ja, du musst wissen, der HEILAND ist halt kein Lumpensammler!“

**Beichte – Frühling fürs Herz**

Ist es nicht etwas Herrliches, wenn jetzt bereits am frühen Morgen die Sonne scheint, die Vögel ihr Konzert zwitschern ... Jetzt, nachdem so lange düsteres, nebliges und kaltes Wetter war. Das Gemüt atmet wieder richtig auf. Das empfindest du sicher auch so. Dies freut mich deshalb, weil dadurch auch die Menschen nicht mehr so frostig, so düster sind, weil sie wieder empfindsamer und weicher in den Herzen werden. Meine Lieben, genauso verhält es sich mit einer Beichte: Dein Gemüt kann wieder aufatmen, dein Herz wird wieder empfänglich für die Gnade Gottes, Freude und Wärme können einkehren.

Predigtauszug vom 1. März 2009

**Das Sakrament der Beichte  
Heilmittel für Leib und Seele**

Meine Lieben, eine auffallende Erscheinung unserer Zeit ist: Je weniger gebeichtet wird, umso mehr füllen sich die Wartezimmer der Psychologen und Psychotherapeuten. Diese können ihre Patienten wohl anhören, manches Elend erklären, sie auch trösten und ihnen Ratschläge geben, aber eines ist ihnen nicht möglich: die Menschen von ihrer Schuld zu befreien. Sie werden also nicht wirklich frei. Mehr als 70 % aller Krankheiten sind eine Folge der Sünde, die im Menschen steckt. Auch Unvollkommenheiten und wenn der Mensch keine oder nur eine laue Beziehung zu GOTT hat, verursachen Krankheit, Not und Elend. Der Psychotherapeut kann dich wohl ein wenig aufpäppeln, aber von dieser Last der Schuld und Sünde befreien kann er dich nicht. Nur dem geweihten Priester ist dies gegeben, indem er sagen kann: „Ich spreche dich los von deinen Sünden ...“

**Die Bussandacht ist kein Sakrament**

Die an vielen Orten übliche Bussandacht kann das Sakrament der Beichte nicht ersetzen. Sie kann wohl Reue und guten Vorsatz erwecken, aber das Vergeben schwerer und todbringender Sünden ist nur in einer Einzelbeichte bei einem Priester möglich. Der HEILAND sagt: „Deren Sünden ihr nachlasst, denen sind sie nachgelassen; deren Sünden ihr behaltet, denen sind sie behalten.“ (Joh 20,23) Wie aber könnte der Priester in der Bussandacht zum Einzelnen sagen: „Dir da hinten in der fünften Reihe sind die Sünden nicht nachgelassen!“, wenn er sein Sündenbekenntnis nicht anhört? Und wäre ihm die Sünde dieses Menschen bekannt, so dürfte er diese niemals vor allen Anwesenden aufdecken. „Die Sünden behalten“, das müsste der Priester, wenn z. B. Ehebruch vorliegt und der Vorsatz fehlt, diesen zu meiden. In einer Bussandacht kann der Priester dem Auftrag JESU, die Sünden nachzulassen oder zu behalten, nicht nachkommen.

Die Mehrheit meiner Anvertrauten kommen erfreulicherweise alle vier Wochen oder gar öfters zur heiligen Beichte, aber Einzelne nur ein- oder



**Seid gesegnet vom Dreifaltigen  
GOTT,  
dem + VATER und dem +  
SOHN und dem + HEILIGEN  
GEIST. Amen!**

*Schwert-Bischof*  
**JESU CHRISTI**  
*SB.*

Schwert-Bischof  
**JESU CHRISTI**